Am Räto si Mainig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 25

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wochenschau

● *Tour des Suisses.* Die fleissig strampelnden Eidgenossen haben auch das zuschauende Schweizervolk ganz schön zum Schwitzen gebracht ...

● *Emanzipation.* Mit der Gleichberechtigung, meint ein Experte, sei auch die Stunde der Emanzipation der Männer gekommen.

● *Das Wort der Woche.* «Anspruchsinflation» (gefunden in der «Neuen Zürcher Zeitung»; gemeint sind die Forderungen gegenüber dem «allesbeglückenden Staat»).

● *Frieden.* Ein Restaurant kündigte an, dass es keine Konzerte mehr veranstalte: «Sie essen jetzt auch abends in friedlichster Atmosphäre!»

● *Inflation.* Sex nimmt einfach allenthalben überhand. Bereits ist auch die Teuerung bei sex Prozent angelangt.

● *Notvorschlag.* In einer Motorsportzeitschrift wurde vorgeschlagen, sich «für kommende Krisenzeiten nicht bloss Hörnli und Mais, sondern auch einen kleinen, genügsamen Viertakt-Töff in den Notvorrat zu legen».

● *Selbsthilfe.* Eine Basler Altstadtgasse ist von den kleinen Anwohnern mit metergrossen Buchstaben zur KINDERSTRASSE erklärt worden.

● *Tempo.* Das gemütliche «Café de la Ville» in Lugano ist in einen «Burger King»-Schnellimbiss umgebaut worden.

● *Ha (ohne schisch)!* Unter dem Motto «Lachen ist die gesündeste und billigste Droge» haben zwei muntere Luzerner den Schweizerischen Lachverein gegründet. Hahaa – hoffentlich vergeht den Mitgliedern das Lachen nicht zu schnell!

● *Die Frage der Woche.* In der Radiosendung «Agrar» fiel die Frage: «Werden die Pächter verschaukelt?»

● *Revolte im Schweizer Eishockey.* Folgenschwere Kraftprobe zwischen Schiedsrichtern und Verbandsbossen. – Mitten im heissen Sommer begeben sich die Spitzen des Eishockeys aufs Glatteis.

● *NAGRA-Sorgen.* Mit den Probebohrungen wird diese Nationale Genossenschaft nicht nur auf harten Granit, sondern auf Gras stossen. In einer betroffenen Gemeinde wurde nämlich ein Verein «gegen radioaktive Abfalldeponie in Steinmaur» (GRAS) gegründet.

● *Superfetischist.* Bei einer Versteigerung des Londoner Auktionshauses Sotheby's (eigentlich besser Snobtheby's geheissen) zahlte ein Verehrer Marilyn Monroes rund 2100 Franken für einen BH des Hollywood-Stars.

● *Theater in Teheran.* Die Schah-Show ist längst von der Bühne. Jetzt liefern sich Khomeini und Bani Sadr die Komödie.

● *Lech Walesa sagte:* «Obwohl wir uns bewusst sind, dass wir erst am Beginn des Wechsels stehen, zweifelt niemand in Polen daran, dass es keine Rückkehr zu den alten Methoden mehr gibt, das Land zu regieren und die Wirtschaft zu leiten.»

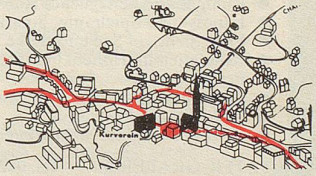
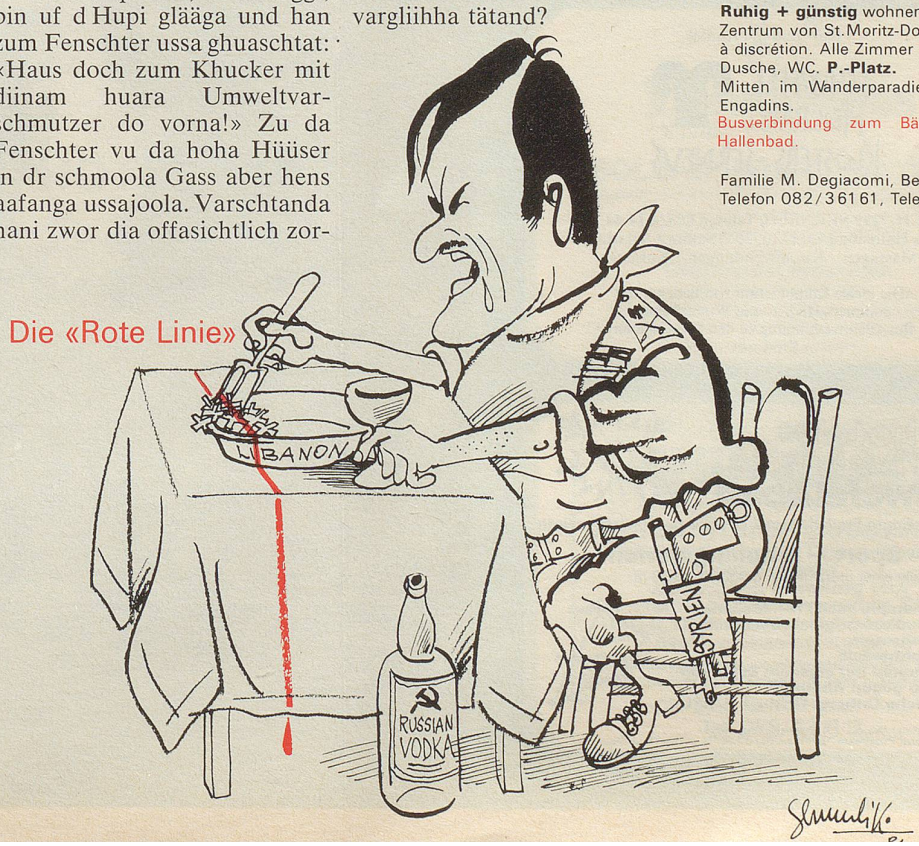
Am Räto si Mainig

In India ischas wägara «hailiga Khuah» zumana fürchtarlihha Iisabahuuglügg kho. Dr Lokomotivfüarar vumana übarfüllta Personazug hät wägama söttiga Biischt ufara Brugg d Notbremsi zooga. Dia Brugg isch drum zämmakracht und dr ganz Zug z Loch durab. Viili hundert Toti häts geh, und zäb – wia gsait – nu wäga dära «hailiga Khuah».

Woni dia Meldig im Radio ghöört han, bini grad in dr Obergass im Auto ghoggat – iigklemmt zwüschat zwai Laschtwäga. As isch nümma vorwärts und nümma zrugg gganga. I bin gschtanda wia-n-a Bock. Dä vor miar hät gschtungga wia varruggt, und dä hinter miar hät d Nerva varloora und ghupat wia nit lätz. I drzwüschat han d Ohra und d Nasa volla ghaa davoo, bis as mar fasch trümmlig kho isch. Drzua hani dr Khopf über dia abergläubischa Inder gschüttlat, wo offabar dr Aaschluss an üüsari Zit total varpasst hen. «Hailiga Schtrohsagg – wia khamma-n-au wägara ‹hailiga Khuah› hundarti vu Menschalääba opfara», hani tenggt, bin uf d Hupi gläägа und han zum Fenschter ussa ghuaschtat: «Haus doch zum Khucker mit diinam huara Umweltvarschmutzer do vorna!» Zu da Fenschter vu da hoha Hüüser in dr schmoola Gass aber hens aafanga ussajoola. Varschtanda hani zwor dia offasichtlich zorniga Altschtadtbewohner fasch nita, aber öppis wia: «Do goosch jo druuf bi däm Lärm und Gschtangg», hani gmaint, i hebi ghöört. –

«Hailigi Khüah» in India – «hailigi Khüah» bi üüs ..., oder wär das villicht schu a z schwääri Belaidigung für dia viarbainiga Tabus am Ganges, wemmar üüsari Auto mit na vargliihha tätand?

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER
Ein Erlebnis täglich bis 26. Oktober!

St. Moritz

HOTEL EDEN GARNI
Ruhig + günstig wohnen Sie auch im Zentrum von St. Moritz-Dorf. Frühstück à discrétion. Alle Zimmer mit Bad oder Dusche, WC. **P.-Platz.**
Mitten im Wanderparadies des Ober-Engadins.
Busverbindung zum Bäderzentrum/Hallenbad.

Familie M. Degiacomi, Besitzer
Telefon 082/3 61 61, Telex 74401